

OTC im Umbruch

Der Markt für rezeptfreie Medikamente (OTC) ist massiv in Veränderung. Merck verkauft an P&G, Pfizer sucht noch.



© Merck KGaA

In Österreich hat Merck ein OTC-Werk in Spittal an der Drau (Kärnten), das derzeit weiter ausgebaut wird.

••• Von Karin Schriebl

WIEN/FRANKFURT. Der Markt für rezeptfreie Medikamente (OTC – Over the Counter) ist stark im Umbruch. Nachdem sich, wie berichtet, Novartis aus dem Joint Venture mit GlaxoSmithKline (GSK) zurückgezogen und den Anteil für 10,5 Mrd. € verkauft hat, stößt nun auch der deutsche Pharmariese Merck sein OTC-Geschäft ab. Käufer ist für 3,4 Mrd. € der US-Konsumgüterriese Procter & Gamble (P&G).

Neuaustrichtung

„Der Verkauf des Consumer-Health-Geschäfts ist ein wichtiger Schritt in der strategischen Ausrichtung von Merck auf innovationsgetriebene Geschäfte in den Bereichen Healthcare, Life Science und Performance Materials“, sagte Merck-Chef Stefan Oschmann. Bei Analysten kam das positiv an: „Das wird dem Unternehmen dabei helfen, sich auf das Pharmageschäft zu konzentrieren“, teilten die Morgan-

Stanley-Experten mit. Auch die Börse regierte positiv auf den Verkauf. Procter & Gamble stellt unter anderem Wick-Erkältungsmittel her. Das Unternehmen, das auch für Pampers-Windeln und Ariel-Waschmittel bekannt ist, baut mit dem Zukauf sein Arzneimittel-Geschäft deutlich aus. Zu der Merck-Sparte für rezeptfreie Medikamente gehören neben anderen der Nasenspray Nasivin und Femibion-Schwang-

erschaftsvitamine. Der Geschäftsbereich setzte im vergangenen Jahr gut 900 Mio. € um. Insgesamt sollen nach Merck-Angaben etwa 3.300 Mitarbeiter zu Procter & Gamble wechseln, wenn die Arbeitnehmervertreter zustimmen. In Österreich hat der Konzern ein OTC-Werk in Spittal an der Drau.

Auch der US-Pharmakonzern Mylan war an dem Geschäft interessiert. Andere mögliche Käufer waren der Lebensmittelkonzern Nestlé, Perrigo sowie die Stada-Eigentümer Bain and Cinven.

Neben Merck und Novartis prüft auch der US-Pharmakonzern Pfizer einen Verkauf seines Geschäfts mit rezeptfreien Gesundheitsprodukten, zu dem etwa Centrum-Vitaminpräparate gehören und das bis zu 20 Mrd. USD wert ist. Dieser Prozess war zuletzt aber ins Stocken geraten, nachdem Reckitt Benckiser und GSK einer möglichen Übernahme eine Absage erteilt hatten.

„
Ein wichtiger Schritt bei der Neuaustrichtung auf innovationsgetriebene Geschäfte.“

Stefan Oschmann
CEO Merck

OTC-ÜBERNAHME

Ökopharm geht zu Sanova

WIEN. Sanova Pharma GesmbH und Ökopharm GmbH, zwei führende österreichische Unternehmen im Consumer Health-Bereich, haben eine Vereinbarung zu einer strategischen Partnerschaft sowie zur Übernahme der wesentlichen Ökopharm-Produkte unterschrieben. Die Ökopharm-, Ökomed- und BasoVital-Produktfamilien, darunter so bekannte Marken wie Immun 44, SunnySoul und HairCaps, sollen von Sanova übernommen und weiterentwickelt werden.

Produktion in Salzburg

Durch die Akquisition stärkt Sanova das Geschäft mit Eigenprodukten am dynamisch wachsenden Markt der Nahrungsergänzungsmittel und festigt seine Position als führender Anbieter am österreichischen OTC-Markt. Die Herstellung und gemeinsame Produktentwicklung wird in einer engen strategischen Partnerschaft in Unternberg (Salzburg) fortgesetzt, wodurch die Wertschöpfung weiter in Österreich verbleibt. (rüm)



© www.sanova.at

Fokussierung

Die Herba-Tochter Sanova will das OTC-Segment mit Übernahmen von Ökopharm ausbauen.